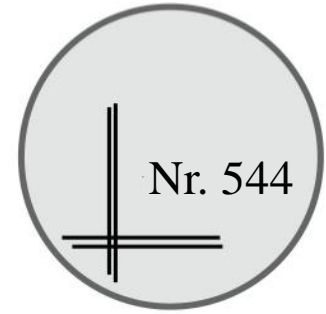




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Das Wort Gottes entfalten!

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. 3 Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.“

Johannes 1,1-5

Hier wird Gott selber als das Wort beschrieben. Jesus Christus ist das Lebendige Wort Gottes. Was für eine Kostbarkeit. Die Bibel ist das Geschenk Gottes an uns Menschen. Er schenkt sich selbst im Wort und durch das Wort. Er wird Mensch und kommt in diese Welt um für uns am Kreuz zu sterben. Das ist und das bleibt ein ganz großes Geheimnis. Aber gerade weil Jesus Christus selber das Wort ist, sollten wir doch drei Dinge beachten:

1. Die Bibel

ist keine Waffenkammer.

Den Spruch habe ich mal in einer Teestube aufgeschnappt und ihn mir seitdem sorgfältig bewahrt. Denn es ist ja so wahr. Die Bibel warnt uns im Alten Testament, dass es da Menschen gibt, die „Gott in ihrer Faust führen!“ Also das bedeutet so

viel, dass sie Gott für ihre Ziel benutzen, ihn für ihre Zwecke vor ihren Karren spannen und den Willen Gottes so lange drehen und wenden, bis er ihnen genau das liefert, was sie erreichen wollen. Doch die Bibel ist für uns nicht das Zepter. Sie ist kein Herrschaftsinstrument. Wenn schon, dann ist die Bibel viel eher ein Löffel, mit dem wir die Armen speisen sollen. Mit genau dem, was Gott uns in diesen Löffel gibt.

2. Die Bibel ist ein Liebesbrief Gottes an uns

In der Bibel hat Gott sich erklärt. Er hat sich offenbart. Er hat das Geheimnis gelüftet. Wer die Bibel liest kann Gott entdecken. Es ist ein Brief an uns, ein Brief der Liebe Gottes zu uns Menschen. Im Alten Testament wird angekündigt, dass Jesus Christus, der Sohn Gottes kommen wird. Das ganze alte Testament spricht von Jesus Christus. Und auch das Neue Testament spricht von Jesus Christus, als von dem, der gekommen ist und der zum Vater aufgefahren ist, von dem er wiederkommen wird.

3. Die Bibel erklären, das ist die Aufgabe für uns
Unsere Aufgabe ist es, diesen Liebesbrief Gottes abzugeben. Wir sind die Briefträger Gottes. Aber auch die Dolmetscher und Übersetzer. Wir sind die Erklärer

und Ausleger der Bibel. Dabei ist unsere Arbeit nicht beliebig. Wir dürfen nicht einfach sagen, was uns in den Kram passt, oder was uns nützt. Wir stehen nicht über dem Wort sondern unter dem Wort. Das bedeutet: Wir sind nicht die Herren über die Bibel, sondern die Bibel ist Gottes Wort an uns. Wir haben die Aufgabe, zu erkennen was darinnen steht und dann so gut es uns gelingen mag, das an andere weiter zu geben. Wir sollten uns der großen Gefahr bewusst werden, dass Gott all jene furchtbar strafen wird, die dieses Wort verfälschen und auf ein gewöhnliches Stück Literatur reduzieren. Jene, die mit ihren klugen Worten Zweifel am Wort Gottes erzeugen und damit viele von ihrem Weg zu Gott abbringen. Paulus warnt uns eindringlich: **„Nicht über das hinaus, was geschrieben steht!“** (1. Kor. 4,6). Petrus ergänzt: (2. Petr 1,20): **„Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist.“** Und im 2. Timotheus 3,16 heißt es: **„Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, ...“.**

Wir sind nicht die Herren über den Glauben anderer! Wir bleiben Diener am Wort! Nur das!